

Hoffnungen — Freund! eine Wittwe, eine junge Wittwe ist ein wundersames Wesen — das stets zwischen Erinnerung, Gegenwart und Hoffnungen schwankt, in ganz anderm Sinn als ein bloß in Frage stehendes Mädchen. Und eine Wittwe ist eine schon beantwortete Frage! Daß unter dem Worte „Freundin“ die zickzackigen Striche kommen, soll den Liebesblislauf in ihrem Innern bedeuten. Die Hand hat auch schon viele Briefe geschrieben, es liegt besondere Übung darin; klar steht das Einzelne; sentimentalisch das Ganze; mit Zutrauen wird geschlossen; sie hofft auf diesem Weg durch den Kopf zum Herzen zu kommen. Also auch Sie hängen der Lavater'schen Lehre vom Charakter in den Handschriften der Menschen an? Sie haben Recht, auch ich theile die Ansichten des trefflichen Mannes.

Hertefeld war mehrmals bei mir. Er ist mir stets eine freundliche Erscheinung. Sein Gemüth ist so klar und so wahr, daß ich, wie Sie, an seiner Wahrheit und an der Wahrheit seiner Seele nie zweifeln könnte. Ein reizbarer Körper steht dazu mit einem reizbaren Gemüth in einer eignen Wechselwirkung, so daß er nach Glück und nach Vorsicht und Wahl des Lebens sehr leicht fallen, aber auch eben so wahrscheinlich alt werden kann. Das Schicksal hat ihn gegen die gewöhnlichen Lebensorgen sicher gestellt. Wenn er das Leben stets wie jetzt begreifen wird, bleibt er ein freier Mann und bildet fort in Freiheit an sich und handelt für Menschen und Recht und Wahrheit in ungebundenem Sinn. Würde er sich dem Dienst- und Regierungs-Rad hingeben, dann taumelte Alles in ihm durch- und übereinander, dann ist er frei und glücklich gewesen, dann wäre er nicht klug! Vielleicht sehen Sie ihn dort bald, er reist nach dem Rhein und nach Holland; er ist jetzt recht